

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 100.

Samstag den 21. August

1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1188. (2)

Nr. 2241.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Perz von Moswald. in die executive Feilbietung der, zu Kostern sub Haus-Nr. 16 gelegenen $\frac{3}{8}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann einiger Fahrnisse, als: des Viehes, der Haus- und Wirtschaftsgeschäften, wegen schuldigen 360 fl M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 14. September, 19. October und 23. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schwängswerte pr. 459 fl. 50 Kr. hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schwängsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 5. August 1841.

Z. 1189. (2)

Nr. 1458.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird hiemit dem unwissend wo befindlichen Gregor Zellenz, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider ihn Casper Pogatschnig von Kallische Haus-Nr. 6, die Klage auf Verjähr- und Gelosenerklärung der Forderung aus dem Ehevertrage ddo. 17. Mai 1760, intab. 25 Jänner 1830 pr. 480 fl. C. W., und 5 Zechini oder 430 fl. 30 kr., intab. auf der $\frac{1}{3}$ Hube, Haus-Nr. 6, Urb. Nr. 1595 zu Kallische, der Staatsherrschaft Laibach zinsbar, hieramts angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrt auf den 30. August l. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache Andreas Lufner, Oberrichter zu Selzach als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Beklagten zu dem Ende verständiger, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten

Vertreter ihre Rechtsbehele zu übergeben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie widrigens sich selbst die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laibach den 26. Juli 1841.

Z. 688. (2)

Nr. 209.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es habe Helene Micheutschitsch von Stein um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres seit dem Jahre 1805 verschollenen Bruders Mathias Micheutschitsch gebeten. Diesemnach wird ihm Matthäus Debeuz von Premosle als Curator aufgestellt, und ihm oder seinen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, daß sie binnen einem Jahre so gewiß anher zu erscheinen, oder von dem Leben des Einberufenen diesem Gerichte oder dem aufgestellten Curator die Anzeige zu erstatten haben, als widrigens der gedachte Mathias Micheutschitsch für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. Jänner 1841.

Z. 1165. (3)

Nr. 1453/738

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Munkendorf wird bekannt gemacht: Man habe die durch das Edict ddo. 20. April 1833, Nr. 720, über den Andreas Verbis, Ganzhändler zu Kaplavas, wegen Verschwendung verhängte Curatel aufzuheben, und diesem die freie Vermögensgebarung wieder einzuräumen befunden.

Munkendorf den 25. Juli 1841.

Z. 1167. (3)

Nr. 425.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Nic. Reber, durch Herrn Dr. Würzbach, gegen Anton Kruschnig von Galloch, in die executive Feilbietung des, dem Executen gehörigen, der Spitalkäule Stein zu Mannsburg sub Urb. Nr. 132, Rect. Nr. 40 dienstbaren, gerichtlich auf 586 fl. 40 kr. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, dann der in die Execution gezoge-

nen, gerichtlich auf 112 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 147 fl. 27 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstermine, auf den 3. August, 3. September und 5. October 1841, jedesmal früh 9 Uhr in loco Salloch mit dem Beisage anberaumt, daß das in die Execution gezogene Haus und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts oder beim Herrn Executionsführer eingesehen werden.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erscheinen.

R. K. Bezirksgericht Egg am 4. April 1841.

3. 1181. (2)

Concurs - Verlautbarung.

Zur Besetzung der an der Herr- und Hauptmannschaft Tolmein, Görzer Kreises, erledigten Bezirks-Commissärs-Stelle.

An der Herr- und Hauptmannschaft Tolmein ist die Bezirks-Commissärs-Stelle zu besetzen, mit welcher der jährliche Gehalt von 800 fl. gegen Cautions-Leistung von 1000 fl. verbunden ist.

Die Herren Eittwerber haben daher ihre, mit Angabe des Alters, Standes, Wahlfähigkeits-Decreten und sonstigen Zeugnissen, gehörig belegten Gesuche an die gefertigte Jurisdiction-Inhabung in Görz zu stylisiren, sich darin für die Vermögenheit zur Cautions-Leistung auszuweisen, und die Gesuche binnen 6 Wochen, vom Tage der gegenwärtigen Verlautbarung, portofrei einzusenden. Jurisdiction-Inhabung der Herr- und Hauptmannschaft Tolmein am 12. August 1841.

Literarische Anzeigen.

3. 1151. (2)

Wichtige Anzeige für Stadt- und Landbewohner.

Bei **Leopold Paternolli**, Buch-, Kunst-, und Musikhändler in Laibach, ist so eben angelangt:

Das k. k. privilegirte Fliegen-Vertilgungspapier von Calderoni, à drei kr. den halben Bogen. Ein Quartblatt dieses gefahrlosen Papiers, das zur Vertilgung der Fliegen seine Wirkung mehrere Tage hindurch beibehält, wird täglich dreimal mit Wasser durchnäßt, auf einen Teller gelegt, der

sodann auf hohe, im Zimmer befindliche Gegenstände gestellt wird, wo die Fliegen die Flüssigkeit einsaugen, und binnen wenigen Stunden gänzlich vertilgt werden.

Strauß, deutsche Lust-Donau-Lieder ohne Text. Walzer, 177. Werk.

— — die junge Tänzerinn. Walzer in leichtem Styl. 126. Heft.

Lanner, die Talismane-Walzer. 176. Werk.

— — Tanz-Salon-Walzer in leichtem Styl.

3. 1161. (3)

Für gebildete Slaven

von höchstem Interesse, nämlich:

Schiller's Gedichte in böhmischer Sprache.

2 Theile in 1 Band. 8. Breslau 1841. Anständige Ausgabe. Preis 2 fl. C. M.

Zu haben bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach.

3. 1169. (3)

Bei Pfautsch et Comp. ist erschienen: und bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach zu haben:

Selinger, Dr. J. E. M., Gräfenberg. Einladungen. Mittheilungen. Betrachtungen. 1 fl. 20 kr.

3. 1171. (3)

Bei Braumüller und Seidel in Wien ist erschienen, und bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach vorrätzig:

Rokitansky, C., Handbuch der pathologischen Anatomie III. 1. 2. Lieferung. 5 fl. Das Werk erscheint in drei Bänden, von denen der erste die allgemeine, der zweite und dritte die specielle pathologische Anatomie zum Gegenstande haben. Jeder Band wird in zwanglosen Heften ausgegeben, und 30 bis 40 Bogen stark seyn. Die Herausgabe beginnt mit den 3. Bände.

3. 1142. (3)

Bei Schloffer in Augsburg ist erschienen und bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, vorrätzig:

Kleine Schriften des gottseligen Thomas von Kempis. Enthaltend: I. Dessen getreuen Haushälter. II. Von den drei Hütten, Armuth, Demuth und Geduld. III. Handbüchlein für fromme Christen. IV. Die Herberge der Armen. V. Geistliches Rosenkärtlein. VI. Lilienthal zum Lobe Gottes und zum Troste der Betrübten. Uebersetzt und herausgegeben von C. Schmid. Fünfte Auflage. Mit 1 Kupfer. 10 kr.

3. 1150. (2)

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Rücktritts = Entsagung.

Erste und Einzige

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommende Lotterie
bei Dl. Coith's Sohn et Comp. in Wien.

Am 27. November d. J.

findet bestimmt und unabänderlich Statt,

die Ziehung der großen

Herrschaft **LHOTTA - GENITSCHKOWA** in Böhmen,

wofür eine bare Ablösung von

Gulden **200,000** W. W.

angeboten wird, und der schönen Besizung

Meta-Hof bei Grätz in Steyermark,

mit einer baren Ablösung

von fl. **60,000** W. W., welcher Gewinn sich durch 1 Nebentreffer von **3200** Actien
im Nominalwerthe von fl. **40,000** W. W. auf den Betrag

von Gulden **100,000** W. W. erhebt.

Diese so ausgezeichnete Auspielung, deren Haupttreffer sich für jeden Sachkenner
als ungemein werthvoll ausweisen, ist den so vielfältig darüber ausgesprochenen An-
sichten des geehrten Publicums zu Folge, nach den einfachsten, gemeinverständlich-
sten und jede mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und

enthält **21.535** Treffer, welche laut Spielplan gewin. fl. **600,000** W. W.

und bestehen in Treffern von

fl. 200,000, 100,000, 42,500, 30,000, 21,000, 18,000,
12,500, 12,000 &c.

Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien haben, laut Spielplan, für sich allein Gewinnste
von fl. 100,000, 30,000, 18,000, 12,500, 12,000 W. W. &c.

zusammen Gulden **290,000** W. W. betragend.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden gelben Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte, gelbe Gratis-Gewinnst-Actie können demnach, im glücklichen Falle, nicht nur die großen Treffer von

Gul- **200,000 u. 100,000** ^{zusam-} **300,000** ^{men} *W. W.*

sondern auch außerdem, eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Die gelben Gratis-Gewinnst-Actien spielen, ohne Ausnahme, auch außerdem in der Hauptziehung, und demnach auf beide Realitäten-Treffer, wovon sie einen bestimmt gewinnen müssen, so wie auf alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme und barer Bezahlung von 5 Actien auf einmal, wird eine gelbe Gratis-Gewinnst-Actie unentgeltlich verabsolgt.

Die Actien dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach zu haben. Ferner sind daselbst interessante Compagnie-Spiele auf derlei Actien eröffnet, wobei man z. B. mit 2 fl. auf 20 ordinäre und 4 Gratis-Actien spielend, 22627 fl. C. M. gewinnen kann. Fern da werden auch alle Sorten k. k. österreichische und andere Staats-Lebens-Lotterie-Obligationen, dann fürstlich Esterhazy'sche Lose, nach dem Wiener-Börsen-Course, verkauft und gekauft.

Joh. Ev. Butscher.

3. 1139. (2)

Bei Johann Leon, Buchhändler in Klagenfurt, ist ganz neu erschienen und bei Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, vorrätzig:

M e t h o d i k

der

R e c h e n k u n s t

in den

deutschen Trivial- und Hauptschulen.

V e r s u c h

einer

Anleitung zu einem den pädagogischen Grundsätzen entsprechenden Verfahren, wie der Unterricht im Rechnen, von der Kenntniß der Ziffern angefangen bis zu den höhern Rechnungsarten der 4. Classe beider Jahrgänge einschließlich, den Kindern stets im Geleite des Verstandes ertheilt werden soll.

Für Lehrer und zur Selbstbildung.

Von

Karl Rusheim,

Lehrer an der k. k. Muster-Hauptschule zu Klagenfurt, Mitgliede der k. k. Gesellschaft zur Beförderung der Landwirtschaft und der Industrie in Kärnten.

408 Seiten. Preis im Umschlage broschirt 1 fl. 24 kr. C. M.

Dieses Werk behandelt in XIX Kapiteln alle für die deutschen Trivial- und Hauptschulen von 4 Classen vorgeschriebenen Rechnungsarten, und zwar das Nummeriren, die 4 Rechnungsarten in gleich und ungleich benannten Zahlen mit dem Resolviren und Reduciren, die Bruchrechnung, die Verhältnisse und Proportionen sammt der Regel De Tri, die Rechnungs-Vorthelle, die Decimal-Brüche, die zusammengesetzte Regel De Tri, den Kettenfuß, die Münz-, Maß- und Gewichtskunde mit den einschlägigen Berechnungen, die Procenten-, Zinsen- und Rabatt-Rechnung, die Gesellschafts Rechnung, die Vermischungs-Rechnung und das Ausziehen der Quadrat- und Cubik-Wurzel.